3

KÖNIGLICHE LANDESBIBLIOTHEK DRESDEN

Mitteilungen

über die Verhandlungen des Landtags

II. Kammer

Nr. 74 Dresden, den 8. November 1918

(A)

74. Sitzung

Freitag, den 8. November 1918, vormittags ½10 Uhr.

Seite

Registrandenvortrag Nr. 590—591 . . . . . 2249C

Entschuldigung 2249C

Schlußberatung über den mündlichen Bericht der Beschwerde- und Petitionsdeputation über die **Petition** des Schneidermeisters Georg **Schönfeld** in Leipzig-Reudnitz um Gewährung einer **Entschädigung** aus Anlaß eines Eisenbahn-Unfalls. (Drucksache Nr. 257) 2249D
Schmidt (Chemnitz) (Sd.), Berichterstatter . 2249D

Schlußberatung über den mündlichen Bericht der Beschwerde- und Petitionsdeputation über die **Petition** der Modellstehers-Witwe Auguste **Werner** in Dresden um Gewährung einer **Unterstützung**. (Drucksache Nr. 264) . . . 2250D
Drescher (Sd.), Berichterstatter 2251A

Feststellung der Zeit und der Tagesordnung für die nächste Sitzung 2251B
Posern (Nl.) 2251C
Fräßdorf (Sd.) 2251D

(B)

Präsident:
Dr. Vogel.

Am Ministertische:

Die Regierungskommissare Ministerialdirektor Geheimer Rat Dr. Schmitt und Finanzrat Dr. v. Schroeder.

Anwesend 80 Kammermitglieder.

(C)

Präsident Dr. Vogel eröffnet die Sitzung 9 Uhr 33 Minuten vormittags.

Präsident: Die Sitzung ist eröffnet.

Ich bitte um Vortrag der Registrande.

(Nr. 590.) Königliches Dekret vom 29. Oktober, betreffend eine auf Grund von § 88 der Verfassungsurkunde erlassene Verordnung zur Abänderung des Gesetzes über die Rechtsmittel in Besitzsteuersachen vom 21. Mai 1917.

Präsident: Zur allgemeinen Vorberatung auf eine Tagesordnung.

(Nr. 591.) Anzeige der Beschwerde- und Petitionsdeputation über die für unzulässig erklärte Beschwerde des Emil Steinbach in Chemnitz eine Prozeßsache betreffend.

Präsident: Die Anzeige ist gedruckt und verteilt worden.

Entschuldigt ist für heute Herr Abgeordneter Dr. Zöphel wegen dringender Geschäfte. (D)

Wir treten in die Tagesordnung ein: **Schlußberatung über den mündlichen Bericht der Beschwerde- und Petitionsdeputation über die Petition des Schneidermeisters Georg Schönfeld in Leipzig-Reudnitz um Gewährung einer Entschädigung aus Anlaß eines Eisenbahnunfalls. (Drucksache Nr. 257.)**

Berichterstatter ist Herr Abgeordneter Schmidt (Chemnitz).

Ich eröffne die Debatte und gebe dem Herrn Berichterstatter das Wort.

Berichterstatter Abgeordneter Schmidt (Chemnitz): Meine Herren! Der Schneidermeister Georg Schönfeld in Leipzig-Reudnitz petitioniert um Gewährung einer Entschädigung aus Anlaß eines Eisenbahnunfalles. Bei dem Eisenbahnunglück am 19. Juni 1912,

SLUB Wir führen Wissen.